

**STÄNDIGE ÖSTERREICHISCH-SLOWENISCHE
KOMMISSION FÜR DIE MUR**

PROTOKOLL

27. Tagung

16. und 17. Oktober 2018

izola

Teilnehmer:

Österreichische Delegation:

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Dr. Konrad **STANIA**
Referent im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Mitglieder: Drⁿ. Monika **EDER-PAIER**
Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus

Dipl.-Ing. Johann **WIEDNER**
Abteilungsleiter im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Dipl.-Ing. Rudolf **HORNICH**
Referent im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Fachleute: Mag^a. Barbara **FRIEHS**
Referatsleiterin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Mag. Gerd **FRIK**
VERBUND Hydro Power GmbH

Mag^a. Birgit **KONECNY**
Abteilungsleiterin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Dipl.-Ingⁿ. Tanja **SCHRIEBL**
Referentin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Bmstr. Dipl.-Ing. Michael **WEDENIG**
Abteilungsleiter Planung/Projektierung, Energie Steiermark Green
Power GmbH

Schriftführung: Brigitte **SKORIANZ**
Referentin im Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Dolmetscher: Mag^a. Darja **SOMMER-TEPPEY**

Slowenische Delegation:

- Vorsitzender: Dr. Mitja **BRICELJ**
Sekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Mitglieder: Mag. Luka **ŠTRAVS**
Sektionsleiter Gewässermanagement im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dipl.-Ing. Robert **GRNJAK**
Untersekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dipl.-Polⁱⁿ. Mag^a. Tina **VONČINA**
Sekretärin im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Fachleute: Dipl.-Ing. Anton **KUSTEC**
Sektionsleiter in der Gewässerdirektion der Republik Slowenien
- Gordana **BETRAM**
Sekretär im Ministerium für Infrastruktur
- Dipl.-Ingⁱⁿ. Mateja **RIBNIKAR**
Beraterin im Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Dipl.-Ing. Cvetko **KOSEC**
Sekretär im Ministerium für Infrastruktur
- Dipl. Übersⁱⁿ. Martina **JERMAN**
Gesandte im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
- Drⁱⁿ. Nataša **DOLINAR**
Sektionsleiterin Gewässerökologie in der Agentur für Umwelt der Republik Slowenien
- Dipl.-Ing. Bauwesen Igor **CUS**
Dravske elektrarne Maribor
- Schriftführung: Dipl. politologⁱⁿ. Barbara **POTOČNIK**
Oberberaterin im Ministerium für Umwelt und Raumordnung
- Dolmetscherin: Jana **VEBER**

Als Beobachterin und Beobachter der ungarischen Seite:

Dipl.-Ing. Peter SOMOGYI

Leiter der Abteilung Hydrologie und Datenarchive in der Direktion
für Wasserwirtschaft West-Transdanubiens

Dipl.-Ingⁱⁿ. Zsuzsanna ENGI

Leiterin der Abteilung für Wasserwirtschaft und Bewässerung in
der Direktion für Wasserwirtschaft West-Transdanubiens

Den Vorsitz bei dieser (27.) Tagung führt Dr. Mitja BRICELJ, Sekretär im Ministerium für Umwelt und Raumplanung der Republik Slowenien.

Er beruft sich auf seine Bestellung zum Vorsitzenden der slowenischen Delegation.

Die österreichische Delegation leitet Dipl.-Ing. Dr. Konrad STANIA, Referent im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus der Republik Österreich.

Er beruft sich auf seine Bestellung zum Vorsitzenden der österreichischen Delegation.

Die österreichische Delegation teilt mit, dass der Ministerrat der Republik Österreich das am 10. November 2017 unterfertigte Protokoll über die in Bruck an der Mur stattgefundene 26. Tagung am 21. März 2018 genehmigt hat.

Die slowenische Delegation teilt mit, dass die Regierung der Republik Slowenien das Protokoll der 26. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur am 28. November 2017 genehmigt hat.

Tagesordnung:

- 1. Umsetzung der Beschlüsse der 26. Tagung der Kommission**
- 2. Laufende bilaterale Abstimmung**
 - 2.1 Bericht über die laufende Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur
 - 2.2 Beschlüsse zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur
- 3. Strategische Aufgaben**
 - 3.1 Donauschutzkonvention
 - 3.2 Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
 - 3.3 Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie
 - 3.4 Energiewirtschaftliche Interessen
- 4. Allfälliges**
 - 4.1 Abrechnung der gemeinsamen Arbeiten
 - 4.2 Umsetzung Hochwasserrichtlinie, Prüfung durch den EU-Rechnungshof
 - 4.3 Projekt DriDanube (Drought Risk in the Danube Region)
 - 4.4 Trinkwasseranschluss Wasserversorgung Gemeinde Ehrenhausen
 - 4.5 Makroregionale EU-Strategien
- 5. Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Tagung**

1. Umsetzung der Beschlüsse der 26. Tagung der Kommission

Die Kommission stellt fest, dass die bei der 26. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission gefassten Beschlüsse wie folgt umgesetzt wurden:

Zu Punkt 1: Die laufenden Angelegenheiten sind in Entsprechung der bisherigen Kommissionsbeschlüsse fortgeführt worden.

Zu Punkt 2:

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 1.1:

Das Monitoring wurde durchgeführt.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 1.2:

Die Abstimmung der Daten für das Jahr 2016 wurde am 15. Mai 2018 vorgenommen.

Die Fachleute beider Seiten haben die Arbeiten zur Verbesserung des Hochwasserprognosemodells für die Mur vorangetrieben.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 1.3:

Die Kontrollmessungen werden in der Murgrenzstrecke in der Niederwasserperiode 2018/19 durchgeführt werden.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 2.1.1.1:

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die von ihr beschlossenen Instandhaltungsarbeiten an der Mur in Durchführung stehen und bis Ende 2018 abgeschlossen sein werden.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 2.1.1.3:

Die Fachleute stimmen die erforderlichen Aktivitäten zur Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen unter Berücksichtigung des gemeinsamen Umsetzungszeitplans gegenseitig ab.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 2.1.2.1:

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die von ihr beschlossenen Instandhaltungsarbeiten an der Kutschenitza in Durchführung stehen und bis Ende 2018 abgeschlossen sein werden.

zu Beilage 1 der 26. Tagung, Punkt 2.1.2.4:

Die Fachleute beider Seiten haben in der Angelegenheit weiter zusammengearbeitet.

Zu Punkt 3:

3.2 Die Fachleute beider Seiten arbeiten in der Angelegenheit der EU-Wasserrahmenrichtlinie zusammen.

3.3 Die Fachleute beider Seiten arbeiten in der Angelegenheit der EU-Hochwasserrichtlinie zusammen.

3.4 Die Fachleute beider Seiten informieren sich gegenseitig über den Stand und die Planung der energiewirtschaftlichen Nutzung der Mur.

Zu Punkt 5:

Die 27. Tagung fand am 16. und 17. Oktober 2018 in Izola statt.

2. Laufende bilaterale Abstimmung

2.1 Bericht über die laufende Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur

Im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit finden laufend Abstimmungsgespräche auf Ebene der Fachleute beider Seiten statt. Die Ergebnisse sind in einer Niederschrift dokumentiert (Beilage 1). Beilage 2 beinhaltet die Ergebnisse der Gewässerzustandsuntersuchungen.

Beilage 3 beinhaltet ein Verzeichnis der korrespondierenden Dienststellen beider Staaten.

Die Kommission nimmt diese Niederschriften und das Verzeichnis der korrespondierenden Dienststellen zur Kenntnis.

2.2 Beschlüsse zur Arbeit der Fachleute der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur

Die Kommission beschließt wie folgt:

Zu Beilage 1, Punkt „1.1 Gewässerzustandsbewertungen“:

- Die Fachleute werden beauftragt, die Untersuchungen im Sinne des vereinbarten Programmes (Beilage 1, Punkt 1.1) weiter durchzuführen.

Zu Beilage 1, Punkt „1.2 Hydrographie“:

- Die Fachleute beider Seiten werden beauftragt, die laufenden Arbeiten zur Abstimmung der hydrographischen Daten inklusive der Schwebstoffdaten weiterzuführen sowie eine Harmonisierung der jährlichen Hochwasserspitzendurchflüsse an der gemeinsamen Strecke der Mur voranzutreiben.
- Die Prognosemodellfachleute werden beauftragt, die Arbeiten zur laufenden Verbesserung des Murmodells voranzutreiben, die Arbeiten im Projekt CROSSRISK antragsgemäß durchzuführen sowie die gemeinsamen Treffen zum Austausch der Erfahrungen fortzuführen.

Zu Beilage 1, Punkt „1.3 Kontrollmessungen“:

- Die Fachleute beider Seiten werden beauftragt, das Monitoring über die Eintiefungstendenz der Grenzmur und die Entwicklung der Aufweitungsstrecken fortzusetzen.
- Die Fachleute beider Seiten werden beauftragt, die nächsten Kontrollmessungen in der Niederwasserperiode 2018/19 zu veranlassen.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.1.1 Murgrenzstrecke, Instandhaltungsarbeiten“:

- Die Kommission beschließt die Durchführung der in Beilage 1, Punkt 2.1.1.1 angeführten Instandhaltungsarbeiten für das Jahr 2019.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.1.3 Adaptierung der Hochwasserschutzdämme und Ufermauern im Bereich Gornja Radgona-Lutverci/Bad Radkersburg-Halbenrain“:

- Die Kommission nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis und beschließt, dass die Umsetzung der Maßnahmen durch die Fachleute beider Seiten in fachlicher und zeitlicher Hinsicht koordiniert werden sollen.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.1.5 Querung der Gasleitung SOL – Sanierungsarbeiten“

- Die Kommission nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis und beauftragt die Fachleute beider Seiten mit der Koordinierung der vorgesehenen Arbeiten.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.1.7 Radwegbrücke über die Mur Sentilj-Murfeld“

- Die Kommission nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis und stellt fest, dass gegen die Umsetzung dieses Projektes keine Einwände bestehen.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.2.1 Kutschenitza Instandhaltungsarbeiten“:

- Die Kommission beauftragt die Fachleute mit der Durchführung der in Beilage 1, Punkt 2.1.2.1 angeführten Instandhaltungsarbeiten für das Jahr 2019.

Zu Beilage 1, Punkt „ 2.1.2.4 Wasserwirtschaftliche Entwicklung Kutschenitza“:

- Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und beauftragt die Fachleute beider Seiten Möglichkeiten für die Realisierung des Umsetzungsprojektes an der Kutschenitza weiter zu verfolgen.

Zu Beilage 1, Punkt „2.1.4 EU-kofinanzierte Programme“:

- Die Kommission beauftragt die Experten beider Seiten, beim Projekt goMURa weiterhin zusammenzuarbeiten,
- Die Kommission unterstützt die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der EU-kofinanzierten Projekte.

3. Strategische Aufgaben

3.1 Donauschutzkonvention

Die Kommission begrüßt und unterstützt eine Zusammenarbeit der Fachleute beider Seiten in den Gremien der IKSD insbesondere zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der EU-Hochwasserrichtlinie und der EU-Donauraumstrategie.

Bei der Sitzung der „Flood Expert Group“ (IKSD) im Mai 2018 in Bratislava und im Oktober 2018 in Graz wurde von den Fachleuten beider Seiten über die Zusammenarbeit und über gemeinsame Projekte berichtet.

3.2 Bilaterale Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Die slowenische Seite berichtet, dass im Mai 2017 die elektronische Berichterstellung über die Gewässerbewirtschaftungspläne abgeschlossen wurde. Im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit dem Gewässerbewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit der Donau für die Periode 2016 bis 2021 und im Zusammenhang mit dem Maßnahmenprogramm der Gewässerbewirtschaftung gab es keine Änderungen.

Der Gewässerbewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur Gewässerbewirtschaftung sind auf der Website verfügbar:

http://www.mop.gov.si/si/delovna_podrocja/voda/nacr_upravljanja_voda/

Die Aktivitäten zur Vorbereitung der Gewässerbewirtschaftungspläne für die nächste Periode 2021 bis 2027 sind im Gange.

Im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit den für die Gewässer relevanten EU-Richtlinien traten die Regelungen über den Wasserkataster in Kraft (Amtsblatt der Republik Slowenien Nr. 30/17).

Die österreichische Seite berichtet, dass die Maßnahmenumsetzung zum österreichischen Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan im Gange ist.

Die Kommission stellt fest, dass es als sinnvoll erachtet wird, die Lage und Kilometrierung der Grenzgewässer abzustimmen. Hierzu werden die Fachleute beider Seiten

- Dr. Christian Maier, christian.maier@bgld.gv.at, Amt der Burgenländischen Landesregierung,
- Wolfgang Neukam, wolfgang.neukam@stmk.gv.at, Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
- Tomaž Grilj, tomaz.grilj@gov.si, Ministerium für Umwelt und Raumplanung
- Mag. Luka Stravs luka.stravs@gov.si, Ministerium für Umwelt und Raumplanung

beauftragt, zusammen zu arbeiten.

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und beauftragt die Fachleute beider Seiten mit der weiteren Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit.

3.3 Zusammenarbeit zur Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie

Die Fachleute beider Seiten haben ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie fortgeführt. Beide Seiten stimmen überein, dass die Fachleute auch weiterhin im Bereich des Hochwasserrisikomanagements zusammenarbeiten werden.

Beide Seiten berichten über die laufenden Arbeiten im Rahmen des 2. Zyklus der EU-Hochwasserrichtlinie. Die Fachleute berichten über die zum Teil geänderten Methoden zur

Ermittlung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos (PFRA) und die Ausweisung der Gebiete mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko (APSFR), wobei auch der Klimawandeleinfluss berücksichtigt wurde.

Für die Grenzmur wurden Informationen über die PFRA ausgetauscht. Ebenso wurden die Informationen über die Festlegung der APSFR harmonisiert und es wurde einvernehmlich festgelegt, dass keine neuen Gebiete mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko an der Grenzmur ausgewiesen werden.

Die Fachleute beider Seiten berichten über den Informationsaustausch über die Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie im Rahmen eines internationalen Workshops, der im Mai 2018 in Laibach von Slowenien organisiert wurde.

Es wird vorgeschlagen, dass im Frühjahr 2019 ein weiterer Workshop in Österreich stattfinden soll.

Die Kommission nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis und beauftragt die Fachleute beider Seiten mit der weiteren Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit.

3.4 Energiewirtschaftliche Interessen

Die österreichische Seite teilt aus Sicht der Energiewirtschaft mit, dass die Vertreter der Energie Steiermark Green Power GmbH und der VERBUND Hydropower GmbH (VHP) den Vorsitzenden der österreichischen Delegation schriftlich informiert haben, dass seitens ihrer Unternehmungen seit der 26. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission der Status hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Nutzung an der gemeinsamen Grenzstrecke im Bereich der sanierungsbedürftigen Bestandsanlage Ceršak sowie hinsichtlich über mögliche Kooperationen unverändert ist. Die Einschätzung zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes in diesem Abschnitt ist primär von den Aktivitäten der slowenischen Seite abhängig. Eine alleinige energetische Nutzung dieses Murabschnittes durch Slowenien ist jedoch weiterhin nicht im Sinne der beiden Energieversorgungsunternehmen. Es wurde vereinbart, dass in den nächsten Monaten

Sitzungen mit den oben angeführten Stakeholdern über die möglichen Varianten der Erneuerung stattfinden werden.

Die slowenische Seite berichtet, dass der Investor DEM für die Energienutzung des Flusses Mur im Zuge der Vorbereitung der Studien über die Varianten für das Wasserkraftwerk Hrastje Mota trotz drei Ergänzungen des Umweltberichts keine umweltverträgliche Variante vorlegte, mit der das Verfahren der ganzheitlichen Umweltverträglichkeitsprüfung fortgesetzt werden könnte, weshalb Slowenien die grenzüberschreitende Umweltprüfung noch nicht begonnen hat.

Die Erklärung der Mur als Biosphärenpark ist eine Tatsache, die bei der Suche nach eventuellen Lösungen berücksichtigt werden muss.

4. Allfälliges

4.1 Abrechnung der gemeinsamen Arbeiten

Die Kommission stellt fest, dass seit der 26. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur keine bilateral zu verrechnenden Arbeiten vorgenommen wurden.

4.2 Umsetzung Hochwasserrichtlinie, Prüfung durch den EU-Rechnungshof

Beide Seiten stellen fest, dass der Europäische Rechnungshof eine Prüfung der Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie durchgeführt hat. Gegenstand dieser Prüfung war auch das Projekt DRAMURCI. Die Zusammenarbeit an der Mur wurde positiv aufgenommen.

Die Angelegenheit ist abgeschlossen und scheidet aus der Tagesordnung aus.

4.3 Projekt DriDanube (Drought Risk in the Danube Region)

Das Projekt DriDanube wird erfolgreich fortgesetzt und kommt demnächst zum Abschluss. Die Ergebnisse werden bei Bedarf der Kommission vorgestellt werden.

Beide Seiten stimmen überein, dass Fragen der Dürre ein in beiden Ländern aktuelles Thema sind. Die Kommission beschließt, das Thema Dürre und die Planung von Maßnahmen zur Verringerung ihrer negativen Auswirkungen regelmäßig zu behandeln.

4.4 Trinkwasseranschluss Wasserversorgung Gemeinde Ehrenhausen

Die österreichische Seite teilt mit, dass der Wasseranschluss für Herrn Viktor Zizek, Caringa 15, SLO 2201 Zgornja Kungota, im Einvernehmen mit den Wasserwerken Maribor hergestellt wurde.

Die Angelegenheit ist abgeschlossen und scheidet aus der Tagesordnung aus.

4.5 Makroregionale EU-Strategien

Für die österreichische Seite stellte Rudolf Hornich die Errungenschaften der Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Mur vor, die auf der „Flussbautagung 2018, Flüsse ohne Grenzen“, am 10. und 11. Oktober 2018 in Graz als Beitrag zur Verbindung der EU-Donauraum- und EU-Alpenraumstrategie und des UNESCO-Biosphärenparks „Mur-Drau-Donau“ präsentiert wurden.

Für die slowenische Seite stellt Mitja Bircelj die Aktivitäten der EU-Strategie für das Adriatische und das Ionische Meer mit einem Video zur grünen Küste vor. Das Ziel ist, eine Verbindung zur EU-Alpenraumstrategie herzustellen um die grünen und blauen Korridore bei der Raumplanung zu berücksichtigen.

5 Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Tagung

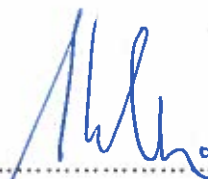
Die österreichische Delegation, als Gastgeberin der nächsten Tagung, hat vorgeschlagen, die 28. Tagung der Kommission am 8. und 9. Oktober 2019 in der Republik Österreich abzuhalten.

Zur Vorbereitung wird am 4. und 5. September 2019 in Slowenien eine Besprechung der Fachleute abgehalten werden.

Dieses Protokoll ist in deutscher und slowenischer Sprache abgefasst. Beide Texte sind authentisch. Jede Delegation erhält je eine Ausfertigung des Protokolls.

Izola, 17. Oktober 2018

Für die Delegation der
Republik Österreich:



(Dipl.-Ing. Dr. Konrad STANIA)

Für die Delegation der
Republik Slowenien:



(Dr. Mitja BRICELJ)

Annex

Stellungnahme der ungarischen Beobachterin und des ungarischen Beobachters:

Die ungarische Seite bedankt sich bei der Kommission für den Beschluss, mit dem die slowenische Seite bevollmächtigt wurde, die kroatischen und ungarischen Fachleute zu den laufenden Abstimmungen der hydrologischen Daten der Mur einzuladen.

Die Vertreter Ungarns danken für die Einladung zur 27. Tagung der Ständigen österreichisch-slowenischen Kommission für die Mur und würden sich freuen, auch in Zukunft zu den Tagungen der Kommission eingeladen zu werden, wie es bereits geübte Praxis ist.